

Ausgabe 04 - Oktober 2025

LieGuide

Magazin



5

Supranet

Arbeiten mit
Highspeed-Performance

18

Thomas Tichy

Wandertouren die begeistern

21

**Mostereigenossen-
schaft Schellenberg**

Lebendiges Kulturgut

VADUZ — BAD RAGAZ — BREGENZ — LECH

YOUR VERY OWN PIECE OF LUXURY.

www.huber.li




HUBER
VADUZ


ROLEX


PATEK PHILIPPE
GENEVE

Cartier


OMEGA

Chopard

Pomellato


BY APPOINTMENT TO THE ROYAL DANISH COURT
OLE LYNGGAARD
COPENHAGEN


SHAMBALLA JEWELS

IWC
SCHAFFHAUSEN

PANERAI


HUBLOT


BREITLING
1884


TUDOR

SERAFINO CONSOLI

HUBER
PRIVATE COLLECTION

just lucky

4

Um die Ecke gefertigt

7

Faces of Liechtenstein

14

Malbun
Liechtensteins Winterjuwel

17

Eine Weltmeisterin
Die Faszination des Boulderns

20

SOS Kinderdorf
Kinder gehören nicht in den Krieg

28

Liechtenstein zum Mitnehmen
Wie Unternehmen von der Landesmarke profitieren



Bunte Geschichten, goldene Persönlichkeiten – Herbstgefühle pur, liebe Leserinnen und Leser!

Tauche ein in Geschichten aus dem Ländle, wo high-speed Innovationsgeist, regionale Tradition und anstehende Lebensfreude Hand in Hand gehen.

Wir decken auf! Die Lieblingsplätze im Oberland, historische Fun Facts und die geheimnisvolle Würze direkt vor der Haustüre. Und wenn der Durst noch nicht gestillt ist, erfährt ihr, wie erfrischend Heimat schmeckt. Passend dazu verraten wir, wie viele Äpfel braucht es wohl, um einen Elefanten auf die Waage zu bringen? Die Antwort liefert Schellenberg – mit seiner Apfelernte in nur einer Woche! Du entwickelst ebenfalls eigene Produkte im Ländle? Grandios! Dann erfahre auf welche Vergabekriterien gesetzt werden, sodass du deine Produkte mit dem Gütesiegel «Markenpartner» der Landesmarke Liechtenstein kennzeichnen darfst.

Jedes Gesicht erzählt eine Geschichte – Pioniere, Sportkanonen und Kreativköpfe, erwecken auch in dieser Ausgabe die Reihe «FACES of Liechtenstein» zum Leben. Kommen dir die Gesichter bekannt vor? Mit dabei auch unser Wanderguide.li – er verrät dir seine Top 5 Herbstwanderungen im Liechtenstein. Sportlich bleibt es mit einer Disziplin, die dank einer Weltmeisterin im Ländle

boomt – eine Ahnung, was das sein könnte? Kleiner Tipp: Man sagt auch der Sport gilt als kleines Rätsel für den Körper!

Liechtenstein steht nicht nur für Leistung, sondern auch für Herz: Trikots verbinden Kontinente, Inklusionsturniere lassen Fussballherzen höher schlagen und die Teddybären Finn und Fina tragen Kinderrechte von unserem Land hinaus in die Welt. Ein starkes Symbol der Hoffnung reist ebenfalls um den Globus – die Briefmarke «Dove of Peace». Gleichzeitig zeigen Vereine hier im Land seit Generationen ihre Leidenschaft für die Natur. Welche Herzensprojekte dabei die Vogelwelt und Biodiversität schützen, erfährst du jetzt beim Durchblättern.

Freue dich auf herbstliche Inspiration, unterhaltsame Fakten und eine bunte Reise durch unser facettenreiches Liechtenstein.

LieGuide – Der offizielle Unternehmer-Guide der Liechtensteinischen Post AG, um das ganze Jahr informiert zu bleiben!

Impressum

Herausgeberin
Liechtensteinische Post AG
Alte Zollstrasse 11
9494 Schaan
+423 399 44 44
info@post.li

Redaktions- und Produktionsteam
Michael Mäder
Remo Trezza
Rahel Schmid
David Sauter

Satz
Isabella Hutter

Copyright
Liechtensteinische Post AG

Auflage
22 648 Stück
2 x jährlich

Druck
Somedia Partner AG

Die Zukunft von vernetztem Arbeiten mit Highspeed-Performance

Als unabhängiger Internet-Service-Provider hat sich Supra.net zum Ziel gesetzt, die Zukunft des Datenhandlings in Liechtenstein voranzutreiben.

Der lückenlose Ausbau von Highspeed-Netzen und hochsicheren Rechenzentren sind entscheidende Faktoren für die zukünftige wirtschaftliche Leistungsfähigkeit im Land Liechtenstein.

Supra.net

1995 war der Start des kleinen, innovativen Internet-Service-Providers (ISP) Supra.net. Heute hat sich die Supra.net als unabhängiges Unternehmen in Liechtenstein mit verlässlichen Serviceleistungen, Kostentransparenz und ständigem Ausbau des flächendeckenden Highspeed-Datennetzes etabliert. Die umfangreichen Geschäftsfelder reichen vom Internet-Breitbandangebot für Privathaushalte und Firmen über das Server-Housing und Hosting, Cloud- und Backup-Lösungen, Festnetz- und Mobiltelefonie, Telefonanlagen bis zur Versorgung mit digitalen Fernsehseminern über Supra-TV.

Der konzentrierte Markt ermöglicht es dem verlässlichen Team von Fachleuten, jedem Kunden massgeschneiderte IP-Lösungen und persönliche Betreuung zu bieten. Schnellster Support, professioneller Service und höchstes Sicherheitsdenken stehen dabei an erster Stelle.

Grösste private WAN-Infrastruktur

Ein unabhängiges Datennetz ist Grundvoraussetzung, um sich der Monopolisierung von Datenleistungen und Preisgestaltung entziehen zu können. Zusammen mit dem Partnerunternehmen Qualitynet AG betreibt Supra.net eines der grössten privaten Wide Area Network (WAN) in Liechtenstein. Dies erlaubt Supra.net-Kunden, sich mit schnellsten Übertra-

gungsraten bis zu 100 GBit Glasfaser-backbone-Leitungen mit der Welt zu verbinden.

Dank modernster Technologie und professioneller Organisation können diese Leistungen zu wirtschaftlich günstigen Konditionen angeboten werden. Ziel ist es, den flächendeckenden Ausbau von Highspeed-Netzen im Land weiter voranzutreiben.

Hochsichere Rechenzentren

Neben traditionellen Standard-Datencenter-Produkten wie HaaS (Hardware as a Service) und SaaS (Software as a Service) bietet Supra.net über ihr eigenes Rechenzentrum im Gebäude des Sicherheitsdienstes Argus in Eschen ebenfalls Hosting und Housing. Das zweite Rechenzentrum befindet sich im Technopark im Schaaner Industriegebiet, das dieses Jahr um weitere 120 m² erweitert wird. Damit erweitert sich die Verfügbarkeit für physikalische Colocation (Server-Housing) und Interconnectivity (Vernetzung von Racks) mit modernstem Equipment und höchster Sicherheit erheblich.

Die zwei hochsicheren Rechenzentren in Schaan und Eschen bilden den Kern für alle Dienstleistungen der Supra.net. Redundante Räumlichkeiten mit höchsten Sicherheitsstandards und moderne Rack- und Serveranlagen garantieren hochverfügbare Applikationen, eine lückenlose Abrufbarkeit 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, und maximale Datensicherheit.



Einblick ins Rechenzentrum in Schaan – abgesicherter Bereich innerhalb des Rechenzentrums

Höchstleistung im Business-Bereich

Die permanente Verfügbarkeit von sensiblen Unternehmensdaten, die damit zusammenhängende komplexe Verwaltung und natürlich regelmässige Backups und Server-Wartungen sind entscheidende Wirtschaftsfaktoren. Vor allem rasante technologische Weiterentwicklungen und die damit verbundenen zeitintensiven Wartungsarbeiten durch hoch qualifiziertes IT-Personal wirken sich massiv auf betriebliche Kostenstellen aus.

Das Team der Supra.net erarbeitet mit seinen Kunden massgeschneiderte Lösungen. Dabei wird für jedes Budget in Bezug auf Technologie, Datenvolumen und Sicherheit die beste Leistung geboten – von der Glasfaser-Internetanbindung mit professionellem IT-Service bis zur Bereitstellung von Hochsicherheits-Serverräumen mit vernetzten Serverracks für Finanzdienstleister mit sensiblen Kundendaten.

Hohe Datenübertragungsraten

Supra.net bietet mit ihren Business Premium Produkten Breitbandinternet mit Geschwindigkeiten bis 100 GBit/s. Professionelle Installation und Unterstützung durch Supra.net IT-Techniker sind dabei ebenso selbstverständlich wie schnelle Service-Reaktionszeiten und beste Service Level Agreements.

Moderne Datenverwaltung

Das Server-Hosting der Supra.net ermöglicht es auch Firmen mit engen Budgetvorgaben, eine technisch anspruchsvolle Serververwaltung umzusetzen. Mail-Konten, Datensicherung und Support können individuell auf die jeweiligen Anforderungen angepasst werden.

Das «5-Sterne-Hotel» für Racks

Das Outsourcen von sensiblen Daten

über Server-Housing ist eine Frage des Vertrauens und höchster Sicherheit. Die beiden Rechenzentren in Eschen und Schaan bieten hochsichere und moderne Standorte für externe Server und Racks.

Direkte Verbindung

Mit Standortverbindungen wird der direkte Austausch von grossen Datenmengen zwischen Business-Standorten in Liechtenstein oder im Ausland ermöglicht. Mit Bandbreiten von n x 10 GB hat das Warten auf Daten ein Ende. Externe Datenträger gehören der Vergangenheit an.

Supra.net bietet die clevere Alternative bezüglich Datensicherheit und Servicequalität für Internet, Hosting, Housing und der Arbeitsplatzvernetzung im Geschäftsbereich.



Sicherheit und höchste Geschwindigkeit: Moderne Rechenzentren der Supra.net mit permanenter Verfügbarkeit und höchsten Sicherheitsstandards an zwei Standorten in Liechtenstein.

Alles aus einer Hand

Ihre Anbindung an die Welt der Daten und Netzwerke.

Die clevere Alternative.

Supranet AG | Im alten Riet 121 | 9494 Schaan | info@supra.net | [+4233774443](tel:+4233774443)

Um die Ecke gefertigt

Die Keramik Schädler – Tradition trifft Innovation

In einer Zeit, in der Keramikprodukte meist aus Asien stammen und europäische Zulieferer rar geworden sind, setzt die Keramik Werkstatt Schädler AG in Nendeln ein kraftvolles Zeichen für Regionalität und Handwerkskunst. Seit ihrer Gründung im Jahr 1836 durch Albert Philipp Schädler ist die Werkstatt ein fester Bestandteil der liechtensteinischen Industriegeschichte – und heute mehr denn je ein Symbol für Widerstandskraft und Innovation.

Während der Markt von günstiger Massenware aus Fernost überschwemmt

wird, verfolgt Schädler einen anderen Weg: kleine Serien, hohe Qualität und lokale Produktion. Die Grossproduktion wurde bewusst aufgegeben – stattdessen entstehen in der Werkstatt moderne Haushaltskeramik, dekorative Einzelstücke und sogar Urnegefässe für Mensch und Tier, mit viel Liebe zum Detail.

Besonders innovativ zeigt sich das Unternehmen mit seiner sogenannten EM-Keramik: Hier werden ausgewählte Mikroorganismen in den Ton eingearbeitet, was die Haltbarkeit, Struktur

und sogar den Geschmack von Lebensmitteln verbessern soll. Diese Verbindung von traditionellem Handwerk und moderner Materialforschung macht Schädler zu einem Vorreiter in der Branche. Die Werkstatt ist nicht nur ein Produktionsort, sondern auch ein kultureller Treffpunkt – Besucher können den Töpfern über die Schulter schauen und erleben, wie aus Ton echte Kunst entsteht. Als stolzer Partner der Marke Liechtenstein trägt Schädler das Gütesiegel „Produkt aus Liechtenstein“ und beweist, dass regionale Identität und Innovationsgeist kein Widerspruch sind.



Handbemaltes Keramik
made in Liechtenstein

semper bonum – Die geheimnisvolle Würze aus Liechtenstein

Wenn es um Gewürze geht, ist Liechtenstein nicht gerade als globaler Hotspot bekannt – bis man semper bonum entdeckt. Die kleine Manufaktur in Schaan, geführt von der diplomierten Kräuterpflanzfrau Sylvia Feger, beweist eindrucksvoll, dass grosse Geschmackserlebnisse nicht aus Fernost kommen müssen, sondern direkt aus dem eigenen Garten. In einer Welt, in der Gewürzmischungen oft aus anonymen

Grossfabriken stammen, setzt semper bonum auf radikale Regionalität: Die Kräuter werden von Hand gesammelt, in Liechtenstein kultiviert und mit viel Fingerspitzengefühl zu einzigartigen Gewürzkompositionen verarbeitet – ganz ohne künstliche Zusätze. Und jetzt kommt der Clou: Die Rezepturen sind streng geheim. So geheim, dass man fast versucht ist, mit einem Käse Brett vor der Tür zu lauern – denn die Mi-

schung erinnert an die legendäre Kräutersalz des Appenzeller Käses, deren Rezeptur ebenfalls nur zwei Menschen kennen. Ob Sylvia Feger auch einen geheimen Tresor für ihre Gewürzformeln besitzt? Man munkelt.

Doch semper bonum ist mehr als nur würziges Mysterium. Die Manufaktur zeigt beeindruckende Innovationskraft: Neben klassischen Kräutersalzen ent-

stehen auch kreative Geschenksets und saisonale Spezialitäten. Die Kombination aus Natur, Design und Geschmack macht die Marke zu einem echten Aushängeschild für das Fürstentum. Seit 2022 trägt semper Bonum stolz das Label „Genuss aus Liechtenstein“ – und beweist, dass Regionalität nicht altmodisch, sondern hochmodern und geschmackvoll sein kann.



Bilder: Silvia Aberhalden



Tschügger Schorle – Die ehrliche Apfelschorle mit Heimatgeschmack



In einer Welt voller Apfelschorlen, die mehr Chemie als Frucht enthalten, setzt das Tschügger Schorle aus Liechtenstein ein klares Statement: Weniger ist mehr – solange es aus der Region kommt. Hergestellt vom Verein Liechtensteiner Edelbrand e.V. in Schellenberg, besteht das Tschügger Schorle aus genau drei Zutaten: frisch gepresstem Apfelsaft, Liechtensteiner Quellwasser und Kohlensäure. Keine Konzentrate, keine Aromastoffe, keine E-Nummern – nur ehrlicher Geschmack aus dem Fürstentum.

Während andere Apfelschorlen ihre Rezepturen mit einer Liste an Zusatzstoffen verlängern, die länger ist als ein Steuerformular, bleibt das Tschügger

Schorle radikal natürlich. Man könnte sagen: Wenn herkömmliche Apfelschorle ein Smoothie mit Dokortitel ist, dann ist Tschügger der bodenständige Bergbauer, der einfach weiss, wie man's richtig macht. Die Idee zur Schorle entstand aus einer Zusammenarbeit mit der Mostereigenossenschaft Schellenberg, die seit über 130 Jahren Obst verarbeitet. Statt auf Massenproduktion setzt man auf Kleinstmengen und Handarbeit – ein Konzept, das nicht nur nachhaltig ist, sondern auch Raum für kreative Produktentwicklung lässt. Das Tschügger Schorle ist Teil einer wachsenden Produktfamilie, zu der auch Apfelbrand, Bier und sogar „Suura Moscht“ gehören. Die Marke „Tschügger“ steht dabei für Regionalität mit

Charakter – und für den Mut, gegen den Strom der industriellen Getränkeproduktion zu schwimmen. Warum schmeckt's besser?

Ganz einfach: Weil es nicht versucht, etwas anderes zu sein. Kein exotischer Fruchtcocktail, kein Wellness-Versprechen – sondern Apfelschorle, wie sie sein sollte. Oder wie man in Liechtenstein sagen würde: „Es isch halt echts.“ Die beste Zutat: Ehrlichkeit. Und die schmeckt man mit jedem Schluck.

Tipp für die kalte Jahreszeit – einfach mal den Glühmost mit und ohne Alkohol probieren. Auch der Glühmost wird nur mit frischen, natürlichen Früchten und Gewürzen hergestellt.

Vaduz – Wo der Fürst regiert und die Kunst flaniert

Vaduz ist nicht einfach eine Hauptstadt – es ist das Wohnzimmer des Fürsten, das Büro der Regierung und das Wohnzimmer der Kunstliebhaber. Zwischen Schloss Vaduz, dem Kunstmuseum und dem „Städtle“, wo man sich beim Flanieren fast wie ein Diplomat fühlt, pulsiert das Herz des Landes.

Lieblingsplatz: Das Schloss Vaduz – nicht nur wegen der Aussicht, sondern weil man sich fragt, ob der Fürst gerade aus dem Fenster winkt.

Historischer Fun Fact: Vaduz wurde 1175 als „de Faduzes“ erwähnt – klingt wie ein mittelalterlicher Rap-Name. Und seit 1719 ist es das Zentrum des Fürstentums.

Lebenswert, weil: Man kann hier gleichzeitig Banker, Wanderer und Kunstkenner sein – und das alles in einem Nachmittag.



Triesen – Das Dorf, das sich selbst erfand

Triesen ist wie ein rebellischer Teenager unter den Gemeinden: Es hat sich gegen Naturgewalten, Nachbarn und Obrigkeiten behauptet – und dabei nie den Humor verloren. Die Sage vom „Untergang von Trisona“ erzählt von göttlicher Strafe – heute ist Triesen eher ein Ort für göttliche Ruhe.

Lieblingsplatz: Die Lawena – ein alpines Refugium, das früher Sennerei war und heute Wanderherz erfreut.

Historischer Fun Fact: Triesen war einst ein Fabrikdorf mit Baumwollweberei – heute webt man hier eher Geschichten bei einem Glas Wein.

Lebenswert, weil: Triesen ist wie ein gutes Buch – voller Kapitel, Überraschungen und einer Prise Widerstand.

Triesenberg – Wo die Walser wohnen und die Dialekte tanzen

Triesenberg ist das Hochgebirgsparadies mit Walserdialekt und Walserstolz. Hier spricht man nicht nur Höchstalemannisch, sondern lebt es. Die Häuser kleben an den Hängen wie Käse an der Rinde – und die Aussicht ist so schön, dass selbst die Kühe meditieren.

Lieblingsplatz: Der Walser Sagenweg – ein Trail voller Mythen, Legenden und Aussichtspunkte, die Instagram neidisch machen würden.

Historischer Fun Fact: Die Walser kamen im 13. Jahrhundert aus dem Wallis – mit Dialekt, Freiheit und einem Hang zur Höhenlage.

Lebenswert, weil: Triesenberg ist wie ein lebendiges Museum – nur mit besserer Luft und echter Käseplatte.



Die Gemeinden im Oberland



Balzers – Wo Ritter, Reben und Rheinromantik regieren

Balzers ist das südliche Tor Liechtensteins – mit der Burg Gutenberg als Kronjuwel. Die Gemeinde ist wie ein historischer Roman mit Happy End: Minnesänger, Habsburger, Rebberge – alles da.

Lieblingsplatz: Burg Gutenberg – ein Ort für Ritterträume, Hochzeiten und dramatische Sonnenuntergänge.

Historischer Fun Fact: Heinrich von Frauenberg, Minnesänger und Burgbesitzer, hat Balzers das Wappen geschenkt – ein goldener Greif auf blauem Grund. Stylish!

Lebenswert, weil: Balzers ist wie ein Weinfest mit Geschichtsunterricht – nur ohne Prüfungen.

Planken – Klein, aber oho!

Planken ist die charmante Miniaturausgabe einer Gemeinde – mit 473 Einwohnern und einem Panoramablick, der selbst die Drei Schwestern erröten lässt. Früher fast ausgestorben, heute ein Geheimtipp für Naturfreunde und Ruhesuchende.

Lieblingsplatz: Die Sonnenterrasse unterhalb des Dreischwesternmassivs – ein Ort, an dem man sich fragt, ob man nicht doch ein Gedicht schreiben sollte.

Historischer Fun Fact: Nach einem Großbrand 1869 hatte Planken nur noch 56 Einwohner – heute ist es ein Juwel unter den Dörfern.

Lebenswert, weil: Planken ist wie ein Espresso – klein, stark und mit Charakter.



Schaan – Das Powerhouse mit Herz

Schaan ist die grösste Gemeinde – wirtschaftlich stark, kulturell lebendig und voller Lieblingsplätze. Hier trifft man sich im TAK Theater, radelt durch das Rheintal oder genießt ein lokales Bier mit Blick auf die Berge.

Lieblingsplatz: Der Schaaner Kulturweg – ein Spaziergang durch Geschichte, Kunst und gute Laune.

Historischer Fun Fact: Schaan war schon immer ein Zentrum – heute ist es das wirtschaftliche Rückgrat des Landes, aber mit Seele.

Lebenswert, weil: Schaan ist wie ein Schweizer Taschenmesser – praktisch, vielseitig und immer bereit für ein Abenteuer.



FACES of Liechtenstein

Menschen, die bewegen

Klein im Format, gross im Charakter – so zeigt sich Liechtenstein, wenn man einen Blick auf seine Menschen wirft. Mit „FACES of Liechtenstein“ rücken wir jene ins Rampenlicht, die mit Mut, Leidenschaft und Kreativität unser Land prägen: von pionierhaften Persönlichkeiten über sportliche Talente bis hin zu kreativen Köpfen voller Ideen.

In jeder Ausgabe lernen wir sechs Persönlichkeiten aus einer der elf Gemeinden kennen – einzigartig in ihrem Wirken, aber verbunden durch ihre Energie, Liechtenstein aktiv zu gestalten. Noch mehr Geschichten? Über den QR-Code gelangst du direkt zur LieGuide-Online-Seite auf postchannel.li – dort findest du spannende Hintergrundgeschichten, persönliche Botschaften, Funfacts und authentische Einblicke, die inspirieren und motivieren.

„Jedes Gesicht erzählt eine Geschichte“ – Ein Gespräch mit Fotograf Daniel Ospelt

Als im Frühling die erste Ausgabe von „FACES of Liechtenstein“ erschien, war sofort spürbar: Diese Serie fängt nicht nur Gesichter ein, sondern ganze Geschichten. Hinter der Kamera steht Daniel Ospelt, ein Fotograf mit feinem Gespür für Menschen und dem Talent, genau jene Momente sichtbar zu machen, die man sonst vielleicht über-

sieht. Mit seinem Blick für Details und seiner klaren Bildsprache gelingt es ihm, Charakter, Haltung und Emotionen in einem einzigen Bild einzufangen. So entstehen Porträts, die nicht gestellt wirken, sondern ehrlich und nahbar. Im Gespräch erzählt er, wie er diesen Stil entwickelt hat, wie er Vertrauen zu den Menschen vor seiner Kamera aufbaut – und welche Begegnung ihn bei den bisherigen „FACES of Liechtenstein“-Shootings besonders berührt hat.

Welche Gedanken und Vorbereitungen sind für dich entscheidend, bevor du ein Porträtshooting wie dieses startest?

Als erstes möchte ich wissen, aus welchem Grund jemand Fotos braucht und welche Aussage die Fotos beinhalten sollen. Ich möchte auch im Vorfeld Fotos von den Personen sehen, die zu einem Shooting kommen. Das ist nötig, um im Kopf Ideen zu entwickeln. Dann versuche ich Beispielfotos zu finden, die meinen Ideen entsprechen oder die nahe kommen und etwas erklären, um den Leuten das zu visualisieren, was wir machen werden. Vielleicht gibt es auch durch die Suche neue Inspirationen, die ich einfließen lasse. Im Vorfeld passiert also schon einiges, eine Art Plan. Ich gehe nie unvorbereitet an ein Shooting.

Was ist dein Erfolgsrezept, um die individuelle Persönlichkeit jeder fotografierten Person authentisch einzufangen?

Das ist eine Mischung aus sehr viel Erfahrung und meiner eigenen sensiblen Persönlichkeit. Ich habe über die vielen Jahre ein sehr gutes Gespür für Menschen entwickelt und kann mich sehr gut auf Menschen einlassen. Es ist dann wie miteinander im selben Takt zu schwingen. Das gelingt mir meistens, aber nicht immer. Viele Leute kommen leicht nervös, sagen: ich bin aber nicht fotogen... sie sind dann verlegen und haben ein Schutzschild vor sich. Die Kunst ist es dann, diese Leute abzuholen und die Spannung zu nehmen. Nach den ersten Fotos kommt meistens eine spürbare Entspannung und ich sehe den echten Menschen vor mir, oft sogar auch seine verletzte Seite. Der Schild ist gefallen und die Fotos werden immer vertrauter und sicher dann auch authentisch. Das Wichtigste ist für mich, den Menschen spürbar zu machen. Das sind dann die besten Fotos.

Welche kreativen oder technischen Mittel setzt du ein, um den Charakter einer Person in einem Bild spürbar zu machen?

Die Technik ist das Licht und die Kamera. Ich habe viele Jahre mit Licht gespielt und experimentiert. In einem für

mich sehr bedeutenden, einwöchigen Workshop bei einem der weltbesten Porträtfotografen, Marco Grob, habe ich gelernt mit Licht und Schatten umzugehen. Schatten waren dabei ein Hauptthema. Niemand kommt drauf, dass Schatten wichtiger sind als das Licht selbst. Ich höre es heute noch, wie er am ersten Morgen im Workshop sagte: wer die Schatten beherrscht, beherrscht das Licht.

Man muss zu jeder Person das richtige Licht-Schatten-Gemisch finden und der Charakter wird so unterstrichen.

Wie hast du den Tag des Shootings erlebt – gab es für dich besondere Momente oder überraschende Situationen?

Für mich sind solche Shootings immer ein schönes Erlebnis, immer ein Abenteuer. Aber auch anstrengend, denn es geht an die Substanz. Auch dieses Shooting war für mich eine schöne und wertvolle Reise. Man muss sich vorstellen: alle 30 Minuten kommt jemand, den ich vielleicht gar nicht kenne. Ich muss mich runterbringen, volle Konzentration, Ideen finden, die Person vor mir spüren und «erfassen», um dann, wenn man miteinander schwingt, tolle Fotos zu machen. Sind diese Fotos «im Kasten» kommt die nächste Person und es fängt von vorne an. Das ist mental anstrengend, aber nachher kommt immer eine breite Zufriedenheit.

Wenn man so sagen kann, ist der besondere Moment immer derjenige, wenn man die Fotos auf dem Bildschirm anschaut und sagen kann: wow, coole Fotos!

Was war dein persönliches Highlight bei der Zusammenarbeit mit dem LieGuide-Magazin?

Mir haben sich viele Bilder eingebrannt, ich sehe sie deutlich vor mir. Bilder von jeder einzelnen Person wie sie oder er lacht. Wir hatten es lustig, die Stimmung war einfach toll durchs ganze Shooting durch - wir hatten Spass. Für mich ist das Miteinanderlachen das schönste und ehrlichste, was es gibt.



«Die Charakter der Menschen vor der Kamera ausdrucksstark und authentisch darzustellen sind die Stärken von Daniel Ospelt. Als Fotograf in den Bereichen Portrait- und Werbefotografie vereint Ospelt Know-how, hoher Ehrgeiz und feines Gespür für Menschen.»

Daniel Ospelt, Fotograf



Atelier B&B AG
Zollstrasse 46
9490 Vaduz LI
Poststrasse 2
9491 Ruggell LI
Kirchbühlstrasse 7
9472 Grosb. CH
T. +423 232 19 75 | info@atelierbb.li | atelierbb.li

atelier **B&B** III
IHR MALER MIT INNOVATION!

Kosmetikstudio YOUNGFACE
Kosmetik und **Gesichtstraining**
Ruth Müller
9465 Salez/Sennwald
Schweiz
+41 78 604 93 83
www.youngface.li

JUTTA HOFER
PRAXIS FÜR KOMPLEMENTÄRE
GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND ÄSTHETIK
Praxismgemeinschaft
Essanestrasse 97 · FL-9492 Eschen
Tel.: +423 2220940 · praxis@juttahofer.com
www.juttahofer.com



Lisa-Maria Beck

Faces of Liechtenstein





Elena Lohner

Faces of Liechtenstein





Georg Willi

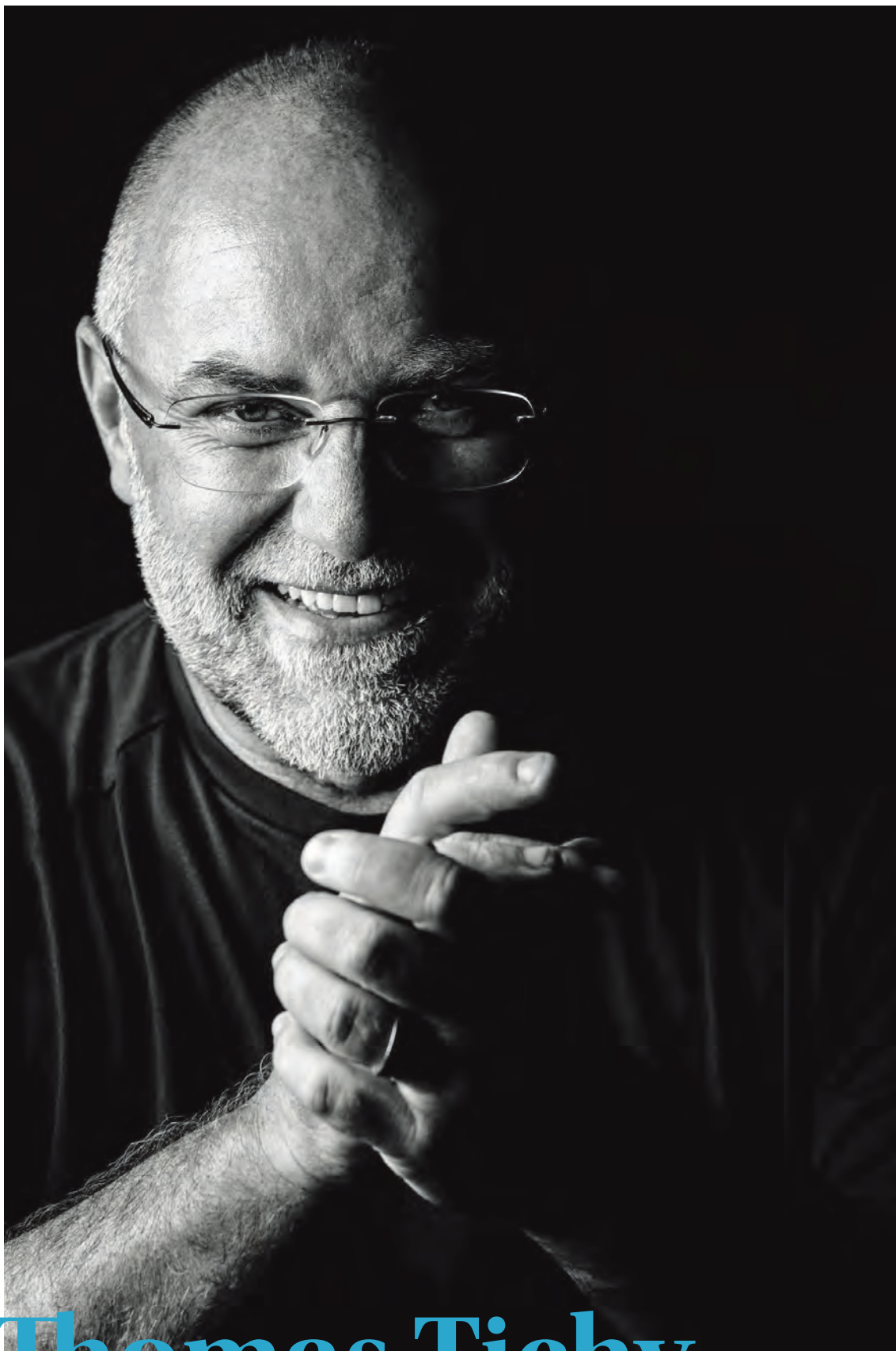
Faces of Liechtenstein





Clarissa Wanger

Faces of Liechtenstein



Thomas Tichy

Faces of Liechtenstein





Philipp Ospelt

Faces of Liechtenstein



Genuss schenken

Ob feinste Delikatessen, erlesener Käse und bestes Fleisch aus unserer Metzgerei.
Wir stellen euren Geschenkskorb ganz nach Wunsch zusammen.
Für Genussmomente, die in Erinnerung bleiben.

Ospelt
Genussmarkt & Metzgerei
Tel: 377 88 88
Mail: genussmarkt@ospelt-ag.li

Malbun

Liechtensteins Winterjuwel im Herzen der Alpen

Eingebettet in einem idyllischen Talkessel auf 1'600 Metern Höhe liegt Malbun, das höchstgelegene Feriendorf Liechtensteins. Weit ab vom Massentourismus besticht der Ort durch seine familiäre Atmosphäre und Übersichtlichkeit. Die Hotels liegen hier direkt an der Piste, was einen stressfreien Start ins Schneevergnügen ermöglicht – ein echtes «Ski-in/Ski-out»-Erlebnis. Genau diese Mischung aus Komfort, Natur und Ruhe macht Malbun so besonders.

Wintersport für Geniesser und Köhner

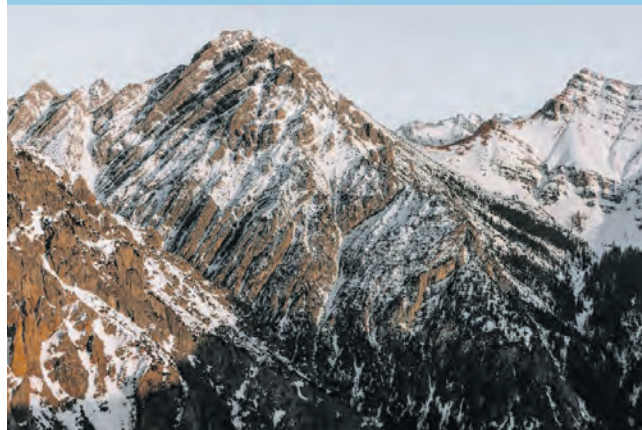
Das schneesichere Skigebiet bietet mit 23 Pistenkilometern Abfahrten für jedes Niveau. Moderne Sesselbahnen bringen Wintersportler bequem auf bis zu 2'000 Meter. Während sich Anfänger und Familien auf den breiten, sonnigen Hängen und im kostenlosen «malbi-park» tummeln, finden geübte Fahrer auf den anspruchsvolleren Pisten ihre Herausforderung. Ein Geheimtipp für Langläufer ist das nahegelegene Steg: Hier schlängelt sich eine 15 Kilometer lange, traumhafte Loipe durch das unberührte Valünatal – ein Naturerlebnis der Extraklasse.

Mehr als nur Pistenfreuden

Auch abseits der Pisten zeigt sich Malbuns Vielfalt. Erkunden Sie die verschneite Landschaft auf präparierten Winterwanderwegen oder bei einer geführten Schneeschuhtour. Eine be-

leuchtete Schlittelbahn sorgt für rasanten Spass bei Gross und Klein. Ein besonderes Erlebnis ist das Lama- und Alpaka-Trekking, das eine einzigartige Verbindung von Tier und Natur schafft. Nach einem aktiven Tag locken gemüt-

liche Restaurants mit regionalen Spezialitäten wie den «Käsknöpfle» und lassen den perfekten Wintertag ausklingen.



SPARKLYN
SCHMUCK & ACCESSOIRES

Jetzt entdecken auf
www.sparklyn.ch
info@sparklyn.ch
☎ 079 942 26 03
078 347 75 75

Mo-Fr 08:30 - 18:30
Sa 08:30 - 13:00
POSTSTRASSE 15
9494 SCHAAN

Liechtensteinische Ärztekammer

St. Martins-Ring 1

9492 Eschen

Liechtenstein

www.aerztekkammer.li



Kundenspezifische Elektronik



Industriering 35, 9491 Ruggell
oehrielectronic.li

Adrenalin und Alpenpanorama

Die spektakulärsten Pisten im Dreiländereck

Das Dreiländereck Österreich, Schweiz und Liechtenstein ist ein wahres Eldorado für Wintersportler. Zwischen Bodensee und den hohen Alpengipfeln verbergen sich Abfahrten, die nicht nur durch ihre Steilheit, sondern auch durch

ihre einzigartige Lage und atemberaubende Ausblicke bestechen. Als Journalist und Tourismusexperte präsentiere ich Ihnen eine exklusive Auswahl der spektakulärsten Pisten für Ihr nächstes Ski-Abenteuer.



Österreich: Mutprobe für Experten in Vorarlberg

Für den ultimativen Adrenalinkick müssen Skifahrer ins österreichische Vorarlberg. Im Skigebiet Silvretta Montafon wartet eine besondere Herausforderung: die „Black Scorpions“. Hierbei handelt es sich um eine Sammlung von fünf extrem steilen schwarzen Pisten, die selbst geübten Fahrern alles abverlangen. Mit einem Gefälle von bis zu 81% gehört die Piste Nr. 5 zu den steilsten präparierten Abfahrten Österreichs. Ein weiteres Highlight für nervenstarke Wintersportler ist die „Diabolo“-Piste am Golm. Sie startet harmlos, doch der Schlusshang hat es mit einem Gefälle von 70% in sich und sorgt für einen unvergesslichen Rausch der Geschwindigkeit.

Schweiz: Panorama-Traum am Pizol

Wer weniger den Nervenkitzel als vielmehr ein unvergleichliches Naturerlebnis sucht, wird im Schweizer Skigebiet Pizol fündig. Die Pisten oberhalb von Wangs und Bad Ragaz bieten eine spektakuläre Weitsicht über das St. Galler Rheintal bis hin zum Bodensee. Ein besonderes Juwel ist die Abfahrt von der Pizolhütte nach Wangs. Diese über

neun Kilometer lange Piste überwindet 1700 Höhenmeter und führt durch abwechslungsreiches Gelände mit Waldpassagen und weiten Carving-Hängen. Das Gefühl, mit Blick auf das im Tal liegende Lichtermeer Ski zu fahren, ist einzigartig und macht diese Abfahrt zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Liechtenstein: Fürstlicher Geheimtipp Malbun

Das liechtensteinische Skigebiet Malbun mag auf den ersten Blick beschaulich wirken, doch es birgt Pisten, die es in sich haben. Eingebettet in einen malerischen Talkessel, bietet Malbun neben seiner Familienfreundlichkeit auch sportliche Herausforderungen. Die FIS-homologierte Rennstrecke am Hochegg ist ein Highlight für alle, die sich im Riesenslalom versuchen möchten. Das Besondere an Malbun ist der Charme eines Ski-in/Ski-out-Resorts, bei dem die Pisten direkt im Dorf enden. Für Freerider und Tourengerher bieten die Hänge rund um das Sareiserjoch zudem unberührte Tiefsneehänge – ein echter Geheimtipp für all jene, die das pure, unverfälschte Skierlebnis in einer exklusiven und ruhigen Atmosphäre suchen.



Mai Thai RESTAURANT

Frisch zubereitete Speisen zu günstigen Preisen ...

Take-Away, Partyservice, Gartenlaube, WLAN

Peter-Kaiser-Strasse 51
LI - 9493 Mauren
+423 373 66 59 / www.maithai.li / info@maithai.li

Mo - Fr 10:30 - 13:30 / 17 - 21
Donnerstag Abend, Samstag, Sonntag und Feiertage geschlossen

★★★★★

Wanger

Echte Handarbeit. Echter Geschmack.
Seit 75 Jahren.

Tchibo (Schweiz) AG

Birkenweg 4
8304 Wallisellen
Schweiz
www.tchibo.ch

Liechtensteins Ski-Ass auf eigenem Kurs:

Marco Pfiffner

Er ist aktuell das Aushängeschild des Liechtensteiner Skisports: Marco Pfiffner. Doch was den mehrfachen Olympiateilnehmer und Landesmeister wirklich auszeichnet, ist nicht allein sein Talent auf zwei Brettern, sondern sein unbändiger Wille und die neuen Wege, die er im hochprofessionellen Skizirkus einschlägt.

Der Sport: Adrenalin auf der Piste

Der alpine Skirennsport ist eine explosive Mischung aus Kraft, Technik und Mut. In Disziplinen wie der Abfahrt, der schnellsten aller Prüfungen und dem technisch anspruchsvolleren Super-G (Super-Riesenslalom) kämpfen Athleten um Hundertstelsekunden. Dazu kommen der Riesenslalom und der Slalom, bei denen eng gesetzte Tore eine präzise Linienwahl und schnelle Richtungswechsel erfordern. Die Alpine Kombination, bestehend aus einem Speed- und einem Technik-Lauf, krönte früher die vielseitigsten Skifahrer.

Sportliche Meilensteine

Pfiffner hat sich in diesem anspruchsvollen Umfeld gefestigt. Zu seinen grössten Erfolgen zählen Top-30-Ergebnisse in den schwierigsten Weltcup-Abfahrten der Welt wie Kitzbühel, Gröden und Wengen sowie die Teilnahmen an drei Olympischen Winterspielen (2014, 2018, 2022). In Peking 2022 glänzte er mit einem hervorragenden 11. Platz in der Alpinen Kombination. Im vergangenen Winter bewies er erneut konstant seine Klasse, unter anderem mit Rang 26. in der WM-Abfahrt 2025 in Saalbach.

Der besondere Weg: Athlet und Manager in einem

Das Besondere an Marco Pfiffner ist sein Weg seit diesem Sommer. Konfrontiert mit finanziellen Kürzungen des Verbandes, nahm er das Heft selbst in die Hand. Er organisiert sich nun weitgehend eigenständig, eine enorme Zusatzbelastung neben dem Spitzen-



Innovative Trainingsmethoden

Auch im Training bevorzugt Pfiffner besondere Herausforderungen. Statt sich nur auf klassische Konditionseinheiten zu verlassen, kann es auch vorkommen, dass ihn das Velo in wenigen Tagen in eine andere Stadt verschlägt. So legte er zusammen mit Skikollegen hunderte von Kilometern zurück, mit Zielen wie Prag, Paris oder Wien. Diese langen Touren dienen als harte, aber willkommene Grundlage für das intensive Kraft- und Schneetraining. Sie verdeutlichen seinen unkonventionellen und eigenständigen Weg, sich Schritt für Schritt an die Weltspitze heranzukämpfen.

sport. Dieser Schritt zum „Selfmade-Athleten“ zeugt von ausserordentlichem Engagement, Organisationstalent und dem Mut, nochmals alles auf die Karte Skisport zu setzen. Dabei nutzt er sein breites Netzwerk in der Skiszene, um Trainingsmöglichkeiten zu finden.



ARTHA TRUST REG.

Hinterbühlen 46
9493 Mauren
Liechtenstein
www.artha-trust.com



wetterring
Liechtenstein

Rund ums Wetter - einzigartig regional!

Finne 21, 9496 Balzers | www.wetterring.li

KLEINE ODER
GROSSE PLÄNE?
WIR SIND FÜR SIE DA.



Beratung, Planung, Umsetzung:
Mit viel Liebe für Holz und unser Handwerk
garantiert unser Team aus Dachdeckern und
Zimmerleuten höchste Qualität und über
40 Jahre Erfahrung im Holzbau.

hoop-holzbau.li



Eine Weltmeisterin für Liechtenstein:

Petra Klingler und die Faszination des Boulderns

Sie ist eine Ausnahmeathletin, die in der Vertikalen neue Massstäbe gesetzt hat: Petra Klingler, die Schweizer Weltmeisterin im Bouldern von 2016, bringt ihre Expertise und Leidenschaft neu in Liechtenstein ein. Ihre Anstellung beim Liechtenstein Olympic Committee ist ein Glücksfall für den Sport im Fürstentum und rückt eine junge, dynamische Sportart in den Fokus.

Bouldern, das Klettern ohne Seil in Absprunghöhe, hat sich von einer Trainingsdisziplin zu einem weltweiten Phänomen mit olympischem Status entwickelt. Es ist ein Sport, der Kraft, Kreativität und mentale Stärke wie kaum ein anderer vereint. An künstlichen Wänden oder natürlichen Felsblöcken müssen Athleten komplexe Bewegungsprobleme lösen. Jeder „Boulder“ ist ein kurzes, intensives Rätsel für den Körper. Die Entwicklung ist rasant: Immer mehr Hallen entstehen, und die Community wächst stetig.

Petra Klingler verkörpert diese Entwicklung perfekt. Mit ihrem WM-Titel 2016 in Paris und dem Weltmeistertitel im Eisklettern 2022 bewies die Zürcherin ihre ausserordentliche Vielseitigkeit und Willensstärke. Nach einer beeindruckenden Wettkampfkariere, die sie bis zu den Olympischen Spielen in Tokio führte, engagiert sie sich nun in Schaan in der Breitensport- und Kommunikationsabteilung des LOC.

Ihre immense Erfahrung aus dem internationalen Spitzensport ist ein grosser Gewinn für die Weiterentwicklung des Sports in Liechtenstein. Dass mit der geplanten Kletterhalle in Vaduz bald eine moderne Infrastruktur entsteht, unterstreicht das wachsende Interesse. Die Präsenz einer solch erfolgreichen Athletin im Land ist eine Inspiration und ein starkes Zeichen für die Zukunft des Vertikalsports im Fürstentum.



Visualisierung der geplanten Kletterhalle in Vaduz



Herbstzauber auf höchstem Niveau: 5 Wandertouren in Liechtenstein, die dich begeistern werden

Mit einem über 400 km langen und gut beschilderten Wanderwegenetz auf einer Fläche von nur 160 km² zählt Liechtenstein zu den am dichtesten erschlossenen Wanderregionen Europas. Die Kombination aus alpinen Gipfeln, beschaulichen Tälern und atemberaubender Herbstsicht macht die Berge des Fürstentums jetzt zur perfekten Bühne für ein unvergessliches Wandererlebnis.

Hier sind die Top-5-Touren von Thomas Tichy, auch bekannt als wanderguide.li
Herbstwanderungen – jede mit einzigartigem Charakter und einer Prise Besonderheit:

1. Saminatal – ein Naturjuwel

Eine Wanderung durch das Saminatal im Herbst gehört definitiv zu einer meiner Favoriten. Zu dieser Zeit zeigt sich das Naturjuwel von seiner besonders malerischen Seite: Bunte Laubbäume, klare Bergluft und das Rauschen der Samina machen diese Wanderung zu einem stimmungsvollen Erlebnis. Das Saminatal hat seine Ursprünglichkeit bewahrt und spielt eine wichtige Rolle für den Naturschutz. Die Spirke, eine Bergkiefernart, hat hier ihre westlichste Ausbreitung. Auf gut gewarteten Wegen kannst du die Vielfalt der Natur bestaunen, während der Blick immer wieder auf die imposanten Berghänge und das idyllische Tal fällt. Ein idealer Ausflug, wenn du die Ruhe, Natur und herbstliche Farbenpracht genießen möchtest.



Pfälzerhütte

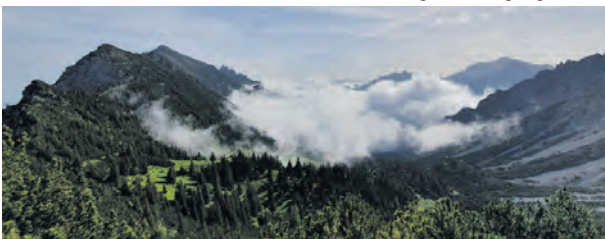


Blick vom Rabenstein in Richtung Rheintal-Bodensee

2. Fürstensteig – Drei-Schwestern-Weg

Zu den eindrucksvollsten Bergtouren in Liechtenstein gehört auch der Klassiker von Gaflei über den Fürstensteig zu den Drei Schwestern. Schroffe Felsen, schmale Steige und atemberaubende Tiefblicke machen ihn zu einem unvergesslichen Erlebnis. Wenn du diese Route im Herbst angehst, wirst du zudem mit klarer Fernsicht und einem bunten Farbenspiel der Bergwälder belohnt. Wenn dann noch eine Prise Herbst in der Bergluft liegt, ist alles perfekt. Das genüssliche Ende der Tour kann auf der Gafadurahütte oder der Mannheimerhütte verbracht werden.

Für diese Tour sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit unbedingt erforderlich!



Blick vom Ausgang Fürstensteig in Richtung Kühgrat und Saminatal

3. Walser Heubärg – Auf den Spuren der Walser

Die Walser Heubärg-Hütten zählen zum Kulturerbe Liechtensteins. Sie befinden sich auf Silum, Tuass und Platta. Etwas versteckter befinden sich diese Hütten auch auf dem Walser Heubärg unterhalb des Grats in Richtung Rappenstein. Ausgehend von Triesenberg führt der Weg über Guggerboda in Richtung Wang. Der nicht ausgeschilderte Wanderweg ist steil und schroff und führt bis zu den Heuhütten. Bereits beim Aufstieg kannst du dir vorstellen, wie mühsam die Walser damals das Heu für ihr Vieh gewonnen haben.

Am Grat angekommen, kannst du entweder in Richtung Rappenstein weitergehen oder hinunter zur Alp Valüna. Es handelt sich um eine alpine Wanderung für erfahrene Berggänger mit Orientierungsvermögen, die sich im Kartenlesen auskennen.

4. Wanderziel Pfälzerhütte – Rastplatz mit beeindruckendem Panorama

Ein Besuch der Pfälzerhütte ist im Herbst ein ganz besonderes Erlebnis und bietet viele Möglichkeiten. Du kannst zu Fuss über den Fürstin-Gina-Weg mit fantastischem Rundblick oder mit dem Bike von Steg aus kommen. Von hier aus können weitere Touren, wie zum Beispiel zum Naafkopf, zum Liechtensteiner Weg oder zur Mannheimer Hütte, gestartet werden. Für das leibliche Wohl sorgen Steffi und Soffi, die die Pfälzerhütte seit diesem Jahr mit viel Engagement und Liebe bewirten. Die Wanderung auf den Naafkopf, das Dreiländereck von Liechtenstein, Österreich und der Schweiz, begeistert mit einem beeindruckenden Panorama und den warmen Farben der Alpwiesen.

5. Galinakopf – Gipfelerlebnis mit Fernblick

Eine Wanderung auf den Galinakopf im Herbst lohnt sich, denn von dort aus hast du eine wunderschöne Aussicht bis zum Bodensee. Mit etwas Glück kannst du im Valorschtal die Hirschbrunnt hören. Von Malbun aus geht es zunächst zum Sassförlke und dann weiter in Richtung Mattajoch. Dort zweigt der Weg rechts in Richtung Galinakopf ab. Am Schluss wird der Anstieg noch einmal steil, bevor das Gipfelkreuz erreicht ist. Der Abstieg kann über den gleichen Weg erfolgen oder du wählst die Route via Galinagrät in Richtung Alpe Gamp.

Dieser Weg ist nur für trittssichere und erfahrene Bergwanderer geeignet.

Es gibt noch unzählige weitere herrliche Touren und Routen in Liechtenstein, die auch im Herbst ihren besonderen Reiz haben. Diese fünf Top-Touren sind jedoch immer ein Hochgenuss. Viel Spass beim Erwandern und vielleicht sieht man sich in Liechtensteins Bergen!

FC Vaduz: Inside

FSR beim FC Vaduz: Zeichen für Solidarität und soziales Engagement

Auf Anfrage von Andreas Gerster, ehemaliger Profispieler des FC Vaduz und Gründer des Vereins «OneAgape Sport & Education», und seinem langjährigen Freund Gürsel Karatepe, Trainer der E-Junioren des FC Vaduz und Mitglied von OneAgape, stellte der FC Vaduz eine Sammlung «alter» Spieltrikots zur Verfügung. Diese Trikots fanden ein neues Zuhause bei den U-Mannschaften der OneAgape Foundation in Nigeria, wo sie jungen, leidenschaftlichen Fussballspielern zugutekamen. Ge-coacht werden die Nachwuchskicker von Philip Obhafuoso, dem ehemaligen linken Flügelstürmer des FC Vaduz, der als Head Coach der OneAgape Academy seine Erfahrung nun in den Dienst dieser wichtigen Mission stellt.

Im Rahmen eines Besuchs vor Ort übergaben Gürsel und Andreas die Trikots persönlich – ein Moment der Freude und Verbundenheit, der über Kontinente hinweg Brücken schlägt und Fussball als Ausdruck der gemeinsamen Sprache zeigt.

Der FC Vaduz ist stolz darauf, ein solch wertvolles Projekt unterstützen zu dürfen und bedankt sich bei Andreas und Gürsel für ihr Engagement und der OneAgape Foundation unter der Leitung von Philip für ihre wichtige Arbeit vor Ort. Solche Initiativen zeigen, dass Fussball mehr ist als ein Spiel – er verbindet Menschen, schafft Perspektiven und schenkt Hoffnung. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!



Foto: FCV



Foto: FCV / Günther Büchel

Erstes Inklusionsturnier der Swiss Football League

Vor einigen Wochen stand in Brunnen SZ das 1. Inklusionsturnier der Swiss Football League ganz im Zeichen von gelebter Inklusion im Fussball auf dem Programm.

Gemeinsam mit der Stiftung Football is More veranstaltete die Swiss Football

League das erste Inklusionsturnier ihrer Geschichte. Auf dem Fussballplatz des FC Brunnen trafen sich 14 Teams zu zwei Turnieren – für Spielerinnen und Spieler mit und ohne Beeinträchtigung. Der Anpfiff erfolgte um 10:30 Uhr. Der Event stand unter dem Motto «Football for All» und hat alle Fussballbegeister-

ten eingeladen, Teil dieses besonderen Tags zu sein.

Special Olympics Liechtenstein hat beim ersten Turnier der Swiss Inclusions League den FC Vaduz vertreten. In Brunnen kamen Teams der SFL sowie Gäste aus der Schweiz und Deutschland zusammen. Die Mannschaft erreichte einen hervorragenden zweiten Platz – ein starkes Zeichen für gelebte Inklusion im Fussball. Ein mehr als gelungener Anlass mit vielen strahlenden Gesichtern.

**Marken.
Design.
Kommunikation.**
bfg.li

**büro für
gebrauchs
graphik**

Landesspital
Liechtenstein

**Wir sind da –
rund um die Uhr
und jeden Tag.**

Notfall 24 h
T +423 235 44 16

Landesspital Liechtenstein
Heiligkreuz 25 · 9490 Vaduz
T +423 235 44 11
landesspital.li

in f

Notfallstation

Innere Medizin
Allg. Innere Medizin
Kardiologie
Gastroenterologie
Onkologie | Hämatologie
Pneumologie | Schlafmedizin
Endokrinologie | Diabetologie
Angiologie
Akutgeriatrie
Neurologie

Chirurgie
Allgemeinchirurgie
Viszeralchirurgie
Hernienchirurgie
Proktologie I
Beckenbodenteam
Gynäkologie
Urologie
Plastische Chirurgie
Gefässchirurgie
HNO

Orthopädie & Traumatologie
Orthopädie
Traumatologie
Handchirurgie
Fusschirurgie
Neurochirurgie
Wirbelsäulenchirurgie
Zahnmedizin

Pflege

Therapie & Beratung
Anästhesie
Radiologie
Labor

Kinder gehören nicht in den Krieg



Erfahren Sie mehr über SOS-Kinderdorf Liechtenstein auf unserer Website.



Der Artikel 38 der Kinderrechtskonvention besagt: Kinder haben das Recht auf Schutz in bewaffneten Konflikten. Das heisst, kein Kind unter 15 Jahren darf an Kriegen teilnehmen oder in Armeen eingezogen werden. Die Grundbedürfnisse, wie Schutz und Wärme in einem sicheren Zuhause, ausreichend Nahrung sowie sauberes Wasser, müssen gewährleistet sein. Doch die Realität sieht oft anders aus, wie etwa im Gazastreifen.



SOS-Mama Basma hält Baby Karam liebevoll in ihren Armen.

Karams Geschichte: Hoffnung inmitten der Zerstörung

Ein bewegendes Beispiel ist der kleine Karam. Er wurde 2024 unter Bombenhagel neben einer Universitätsmauer in Gaza geboren. Seine Mutter überlebte die Geburt nicht. Doch Karam hatte Glück. Er kam zu SOS-Kinderdorf und wird seither liebevoll von seiner SOS-Mutter Basma betreut. Baby Karam ist eines von rund 39.000 Kindern, das im Gazastreifen als Halb- oder Vollwaise lebt. Seine Geschichte steht für viele,

sowie für die Hoffnung, dass Hilfe ankommt.

Seit Beginn der Eskalation im Nahostkonflikt ist SOS-Kinderdorf mit einem Nothilfeprogramm in Palästina aktiv. Wir nehmen unbegleitete Kinder auf, versorgen sie mit Nahrung, Wasser und medizinischer Hilfe und bieten psychosoziale Unterstützung. Besonders tragisch: Das SOS-Kinderdorf in Rafah, einst ein sicherer Ort für viele Kinder, wurde im Verlauf der kriegsrischen Auseinandersetzungen vollständig zerstört. Zum Glück konnten alle Kinder rechtzeitig in das Notlager in Khan Younis evakuiert werden. Was bleibt, sind die Erinnerung und der Wille, weiterzumachen.

Kinder haben Rechte – jeden Tag und überall

Kinder haben das Recht auf Schutz, Bildung, Gesundheit, Mitbestimmung und ein sicheres Zuhause. Doch diese Rechte sind keine Selbstverständlichkeit. Seit über 75 Jahren setzt sich SOS-Kinderdorf weltweit dafür ein, dass Kinderrechte nicht nur auf dem Papier stehen, sondern gelebt werden und das Tag für Tag. In Liechtenstein feiern wir 2025 ein besonderes Jubiläum: 30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention.

1995 setzte Liechtenstein ein starkes Zeichen für Kinder: Der Landtag hat damals die UN-Kinderrechtskonvention angenommen und damit offiziell bestätigt, dass die Rechte von Kindern auch bei uns oberste Priorität haben. Drei Jahrzehnte später ist vieles erreicht und es bleibt noch einiges zu tun. Denn Kinderrechte müssen täglich neu verteidigt werden – bei uns und in der ganzen Welt.

Finn und Fina: Zwei Teddys für eine starke Botschaft

SOS-Kinderdorf Liechtenstein engagiert sich täglich mit Herz und Haltung dafür, dass Kinderrechte in reale Taten umgesetzt werden. Ein Symbol für dieses Engagement sind unsere beiden Maskottchen, die Teddybär-Geschwister Finn und Fina. Sie werden von Hand in Liechtenstein gefertigt und können erworben und gerne verschenkt werden. Jeder verkaufte Teddy unterstützt unsere Projekte und hilft, Kinderrechte sichtbar zu machen. Denn Kinder brauchen mehr als Worte – sie brauchen Taten.



Teddybär-Geschwister Finn und Fina. Bestellung unter willkommen@sos-kinderdorf.li
Preis CHF 95,- pro Bär



Kampagne für Kinderrechte: Mitarbeitende von SOS-Kinderdorf Liechtenstein setzen gemeinsam mit Kindern ein sichtbares Zeichen in Liechtenstein und weltweit.

Von Liechtenstein in die Welt – Hilfe, die wirkt

SOS-Kinderdorf Liechtenstein leistet weit mehr als punktuelle Hilfe. Unsere Programme entfalten langfristige Wirkung für Kinder in Liechtenstein und weltweit. Wir begleiten Kinder und Familien über Jahre hinweg, stärken ihre Selbstwirksamkeit und fördern stabile Lebensbedingungen. Unsere Arbeit basiert auf jahrzehntelanger Erfahrung im Kinderschutz und einem fundierten Netzwerk in über 130 Ländern. Durch gezielte Projektförderung, psychosoziale Betreuung, Bildung, Versorgungsprogramme und Lobbyarbeit stärken wir Kinderrechte ganzheitlich – dort, wo sie am meisten gebraucht werden. Wir orientieren uns an den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen. Besonders relevant für unsere Projekte sind:



Helfen Sie jetzt mit, diese Ziele sichtbar zu machen, wie beispielsweise in Gaza, Bethlehem, Liechtenstein und überall dort, wo Kinder unsere Unterstützung brauchen. Ganz einfach über den QR-Einzahlungsschein.



Das SOS-Kinderdorf Rafah in Gaza vorher und nachher.



«Es gibt keinen Weg zum Frieden, Frieden ist der Weg.»

Mahatma Gandhi

Mostereigenossenschaft Schellenberg

Ein lebendiges Kulturgut im Herzen Liechtensteins

Inmitten der sanften Hügel des Schellenbergs, wo einst in fast jedem Keller ein Eichenfass mit süßem oder saurem Most stand, lebt eine jahrhundertealte Tradition weiter: Die Mostereigenossenschaft Schellenberg, gegründet 1893, ist heute die grösste aktive Moseterei im Fürstentum Liechtenstein. Sie ist nicht nur Produktionsstätte, sondern auch ein kulturelles Denkmal, das die Geschichte und Identität des Landes bewahrt.

Eine Zeitreise in die Mostkultur Liechtensteins

Früher war das Mosten ein fester Bestandteil des bäuerlichen Lebens. In den Herbstmonaten wurden Äpfel und Birnen gesammelt, gepresst und in grossen Eichenfässern gelagert. Der süsse Most war ein beliebtes Getränk, während der saure Most oft als Essigersatz diente.



Foto: Yannick Zurlüh

Diese Tradition hat sich über Generationen gehalten – und erlebt heute eine Renaissance. Die Genossenschaft besteht aus zehn Torkelrechten, die ursprünglich an Hausnummern gebunden waren. Erst seit 1983 werden sie familienbezogen übertragen. Die Gemeinde Schellenberg selbst ist ebenfalls Genossenschaftsmitglied und hat durch den Erwerb des Rederer-Anwesens – dem ehemaligen Sitz des ersten Torkelmeisters – eine besondere Verbindung zur Mosterei.



Foto: Yannick Zurlüh

Leidenschaft und Idealismus als Motor

Die treibenden Kräfte hinter der Genossenschaft sind Persönlichkeiten wie Helmut Schwendinger, seit 25 Jahren Mosterei-Chef, und Hansjörg Goop, ak-

tueller Torkelmeister. In der Vergangenheit wurde das Kulturgut mit bewundernswertem Idealismus von vielen Genossenschaftsmitglieder gepflegt, zu erwähnen sind diesbezüglich sicherlich Walter Lampert und Harald Lampert. In guten Jahren – wie 2024 – werden über 30.000 Liter Most produziert, allein in einer Woche wurden 7 Tonnen Apfel gepresst.

Neben klassischem Apfelsaft entstehen auch innovative Produkte wie die „Tschügger-Apfelschorle“, ein alkoholfreier Genuss, der regional abgefüllt und vertrieben wird. Die Mosterei verarbeitet jährlich rund 28 Tonnen Obst, was etwa 20.000 Liter Apfelsaft ergibt.

Mostkonsum in Europa – und wo steht Liechtenstein?

Europa ist ein Kontinent der Saftliebhaber. Im Jahr 2023 wurden in der EU insgesamt mehrere Milliarden Liter Apfelsaft produziert. Deutschland ist dabei Spitzenreiter mit einem besonders hohen Pro-Kopf-Konsum. In der Schweiz wurden allein 2024, 77.280 Tonnen Mostäpfel und 13.176 Tonnen Mostbirnen verarbeitet. Der Bioanteil liegt bei etwa 10–17 %, und viele Früchte stammen von ökologisch wertvollen Hochstammbäumen – ein Kulturgut, das auch in Liechtenstein gepflegt wird. Liechtenstein hinkt im Vergleich zur Schweiz und Deutschland mengenmässig hinterher – was angesichts der Grösse des Landes nicht überrascht. Doch qualitativ steht die Schellenberger Mos-

tereier ihren grossen Nachbarn in nichts nach. Die Produkte sind regional, nachhaltig und frei von Zusatzstoffen, und die Pflege der Obstbaumwiesen zeigt, dass auch hier Biodiversität und Tradition Hand in Hand gehen.



Foto: Yannick Zurlüh

Fazit: Ein Kulturgut mit Zukunft

Die Mostereigenossenschaft Schellenberg ist mehr als eine Produktionsstätte – sie ist ein Symbol für gelebte Kultur, Gemeinschaft und Nachhaltigkeit. In einer Zeit, in der regionale Produkte und traditionelle Handwerkskunst wieder an Bedeutung gewinnen, ist sie ein leuchtendes Beispiel dafür, wie Geschichte und Moderne harmonisch verschmelzen können.

ARGUS Sicherheitsdienst AG



Wirtschaftspark 23
LI-9492 Eschen
www.argus.li

Private Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL)

Dorfstrasse 24
9495 Triesen
Liechtenstein

www.ufl.li



**Mit Weitblick
den richtigen
Fokus setzen**

Vorausschauend
seit Generationen

Jeder Wandel ist mit Chancen und Risiken verbunden. Deshalb investieren wir mit Sorgfalt und Disziplin in Zukunftstechnologien und aufstrebende Unternehmen. lgt.com/li





Deine Bewegung. Unsere Motivation.

Wir bewegen Leben.
Erstklassige Orthopädie – in deiner Nähe.

Spital Grabs
h-och.ch/
orthopaedie



Jubiläumsfest für Familien

Sonntag, 30. November 2025 im TAK

Ab 14 Uhr: Kreativangebote bei Kaffee/Kuchen und Röhrli-Bar

U.a. mit Adam Vogt, Eliane Schädler, Luigi Olivadoti und Marie Ruback (TAK)

16.00 Uhr: Bühnenprogramm mit Theater, Tanz, Zirkus und Live-Musik

Kurzauftritte der Mitglieder, u.a. mit Compagnie Tarkabarka, junges THEATER liechtenstein, Katja Langenbahn, Ballettschule Silke Kaya, Musicalklasse Giulia Jahn, Theater und Tanz – Jacqueline Beck, Urban Dynasty Tanz

Im Anschluss Adverts-Apéro

Wir laden alle herzlich ein, mit uns zu feiern!

Als nationaler Fachverband und internationales Netzwerk setzen wir uns seit 20 Jahren für die Förderung und Weiterentwicklung der Kunst und Kultur für Kinder und Jugendliche ein. Neben fachspezifischem Austausch, Weiterbildungsangeboten und vielseitigen eigenen Projekten vernetzen wir unsere Mitglieder unterschiedlicher Kunstsparten und setzen uns für das Kinderrecht auf Kunst und Kultur ein. Wir sind eine gemeinnützige Organisation mit einem ehrenamtlichen Vorstand.

www.assitej.li



UNSER BROTSORTIMENT MIT HAUSEIGENEM SAUERTEIG



Geschmackvoll, natürlich
und gut verträglich

Woher kommt, wer ist und was macht der Liechtensteinische Ornithologische Landesverband (LOV)

Die bewegte Geschichte des LOV

Bevor ab Mitte der Fünfziger Jahre die ersten «Ornithologischen Vereine» (OV) in Liechtenstein gegründet wurden, waren viele Liechtensteiner Mitglied in Vereinen der Schweizer Nachbarschaft, bis 1954 in Ruggell der OV Liechtenstein Unterland und in Balzers der OV Balzers gegründet wurden. Später folgten der OV Vaduz, der OV Schaan und der OV Mauren. 1960 fand die Gründungsversammlung des Liechtensteinischen Ornithologischen Landesverbandes (LOV) statt. Im Vordergrund der Aktivitäten stand damals die Kleintierzucht, während der Vogelschutz im Laufe der Zeit, später auch der Natur- und Umweltschutz eine immer tragendere Rolle einnahmen.



Ein hoher Anteil an Alt- und Totholz ist besonders wichtig für den Weissrückenspecht. Wie er unsere Wälder im Laufe des Jahres nutzt, wurde in unserer Region vertieft untersucht. Die Resultate werden am 14. November vorgestellt (siehe Hinweis). (Foto Simon Niederbacher)

Was hat ein Ornithologischer Verein mit der Kaninchenzucht zu tun? Unverständnis in der Bevölkerung weckte immer wieder die Bezeichnung «Ornithologischer Verein» in Verbindung mit der Kaninchenzucht. Das Wort «Ornis» stammt schliesslich aus dem Altgriechischen und bedeutet schlicht «Vogel». Um diesen Anachronismus zu verstehen, muss man in die Anfänge der Verbandsgründungen gehen. 1875, also vor 150 Jahren, wurde die Schweizerische Ornithologische Gesellschaft (SOG) gegründet, deren Mitglieder Ornithologen, Halter von Stubenvögeln, Geflügel- und Taubenzüchter waren. Ende des 19. Jahrhunderts schlossen sich auch die Kaninchenzüchter dem Verband an, der Verbandsname hatte jedoch bis 1995 Bestand.



Der Turmfalke brütet im Talraum fast ausschliesslich in Nisthilfen, die die ornithologischen Vereine aufhängen. (Foto Rainer Kühnis)

Beschwerliche Trennung von Kleintierzucht und Natur- und Vogelschutz

In der SOG schlossen sich viele lokale Vereine zusammen und es bildeten sich Abteilungen. So verkörperte Parus die Abteilung für Vogelschutz. 1922 wurde das Schweizerische Landeskomitee für Vogelschutz (SLKV) gegründet, das später zum Schweizer Vogelschutz (SVS) umbenannt wurde. Im SLKV waren neben Parus auch andere Organisationen vertreten, wobei über Parus die lokalen Sektionen und Kantonalverbände in den Verband integriert wurden. Erst 1987 trennte sich der Vogel- und Naturschutz (Parus) gänzlich von der SOG und damit von der Abteilung der Kleintierzüchter und trat dem SVS, dem heutigen BirdLife Schweiz vollumfänglich bei.

Der LOV, ein Relikt alter Zeiten - bis 2025

Als unsere Vereine in Liechtenstein und der LOV gegründet wurden, war die Kleintierzucht das tragende Element. Im Bemühen um eine gute Zusammenarbeit mit den Schweizer Vereinen und Verbänden wurde man Mitglied bei der

SOG und damit auch über deren Abteilung Parus beim Schweizer Vogelschutz, dem heutigen BirdLife Schweiz. Während aber in der Schweiz die Kleintierzucht und der Natur- und Vogelschutz schon bald getrennte Wege gingen, blieben diese in Liechtenstein aufgrund der beschränkten Grösse und Ressourcen der Vereine vereint. Die Zahl der Kleintierzüchter nahm jedoch sukzessive ab. Waren es 1972 noch 73 Kaninchen- und 4 Geflügelzüchter, waren es Ende 2024 keine Handvoll mehr.

tenversammlung am 27. März 2025 diesem Antrag zu, sodass sich künftig der LOV nur noch mit dem Natur- und Vogelschutz befassen wird. Gleichzeitig hiesien die Delegierten aber auch die neuen Statuten gut, die neu auch die Möglichkeit der Einzelmitgliedschaft im LOV vorsehen.

Was sind die Ziele und Aufgaben des LOV?

Der LOV hat sich zum Ziel gesetzt, die Natur, vor allem die Vogelwelt zu schützen und die Biodiversität zu fördern. Allgemein bekannt ist, dass die Vereine



Auf den Kiesinseln des Alpenrheins kommt die grösste Population des Flussregenpfeifers liechtenstein- und schweizweit vor. Mit einer vom LOV unterstützten und gezielten Besucherlenkung kann der Art geholfen werden. (Foto Peter Schönenberger)

Historische Delegiertenversammlung am 27. März 2025

Angesichts dieser Entwicklung entschlossen sich die Kleintierzüchter, einen eigenen Verband zu gründen. Alle Delegierten stimmten an der Delegier-

seit jeher grossen Wert auf die Nisthilfen und die Winterfütterung legen. Der LOV organisiert aber auch jährliche Einführungs- und Weiterbildungskurse in Ornithologie, betreibt Öffentlichkeitsarbeit mit Exkursionen und Vorträgen zu ornithologischen Themen und ist aktiv in der Jugendförderung. Am 14. November 2025 organisiert beispielsweise der LOV einen Vortrag zum Weissrückenspecht, dem seltensten Specht Liechtensteins (siehe Hinweis). Wer sich für weitere Informationen interessiert, dem sei empfohlen, die Homepage des LOV aufzusuchen ([www.lov.li](http://www lov.li)).



Dem in Liechtenstein vom Aussterben bedrohten Wendehals konnte dank Aufhängen von Nisthilfen geholfen werden. (Foto Dennis Lorenz)

Öffentlicher Vortrag von Dr. Antonia Ettwein, zu dem jedermann herzlich eingeladen ist:
Der Weissrückenspecht – dem seltensten Specht Liechtensteins auf der Spur

14. November 2025, 19.00 Uhr, anschliessend kleiner Apéritiv
Kulturhaus Rössle, Peter- und Paul-Strasse 43, FL-9493 Mauren

Ich will eine Bank,
die fürs Land da ist.

Willkommen in Ihrer LLB.

llb.li

llb 1861

wolfdruck



FL-9495 Triesen
www.wolf-druck.li

Wolf Druck AG – Wo Tradition auf Innovation trifft

*Die Druckerei in Triesen verbindet seit
über 20 Jahren persönliche Kundenbetreuung,
Handwerk und modernste Technik.*

Seit 2003 prägt die Wolf Druck AG die Drucklandschaft in Liechtenstein. Damals starteten drei Personen mit einer grossen Vision – heute zählt das Unternehmen zu den modernsten Druckereien des Landes. Sieben Mitarbeitende und zwei Lernende sorgen gemeinsam

dafür, dass jede Idee in ein hochwertiges, greifbares Druckprodukt verwandelt wird.

Bei der Wolf Druck AG steht die persönliche Betreuung und eine hohe Servicebereitschaft im Mittelpunkt. Vom

Erstkontakt über Gestaltung, Druck, Veredelung und Konfektionierung wird alles inhouse umgesetzt. Die Kombination aus modernsten Maschinen und leidenschaftlichem Fachpersonal garantiert präzise und kreative Ergebnisse. Jede Broschüre, jeder Flyer und jedes

Buch soll Aufmerksamkeit schenken und Wertschätzung vermitteln.

Das Unternehmen setzt auf Innovation, ohne seine Werte zu vergessen. Kontinuierliche Investitionen in Drucktechnologie und smarte Prozesse gehen Hand in Hand mit Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Detailtreue. Auch ungewöhnliche Projekte werden mit Begeisterung umgesetzt und Herausforderungen werden mit viel Elan angenommen. Die Wolf Druck AG zeigt, dass Fortschritt herzlich sein kann. Hier erhält man nicht nur ein Produkt, sondern ein Erlebnis. Auch der Nachwuchs soll nicht zu kurz kommen. Die Wolf Druck AG investiert viel in die Zukunft und bildet zwei Lernende – eine Polygrafen und eine Medientechnologin – aus. So kann das Wissen und die Erfahrung weitergegeben werden.

Zukunft wird nicht erträumt, sie wird gedruckt.



«Wir leben und lieben das Druck-Business». Inhaber Karl Wolf und Geschäftsführer Markus Sulser sind stolz auf ihren florierenden Betrieb.

**Kontakt: Wolf Druck AG, Triesen, Liechtenstein.
Innovativ, persönlich, anders.**



Dove of Peace

International & Regional

Gemeinsam für den Frieden

Ein starkes Symbol geht um die Welt. Die Briefmarke «Dove of Peace» ist das Ergebnis einer einzigartigen internationalen Zusammenarbeit mehrerer Postgesellschaften, den Vereinten Nationen und der Stickerei Hämmerle & Vogel.

Die Briefftaube wird zur Friedenstaube

Sie steht für eine Welt, in der Frieden bei uns selbst beginnt – werden Sie zu einem Botschafter des Friedens!

Liechtenstein: Frieden fängt im Kleinen an

Gemeinsam mit neun starken Partnern setzen wir uns ein für Frieden in der Welt.



Liechtensteinisches
Landesmuseum



«Frieden beginnt in uns selbst. Mit Mitgefühl und der Bereitschaft, zuzuhören.»

I.D. Nora Prinzessin
von Liechtenstein

«Frieden ist für mich ein Zustand, in dem Menschen sicher, gerecht und in Harmonie miteinander leben können – im Grossen und im Kleinen.»

Marco Büchel,
Ski-Experte

«Frieden bedeutet eine lebendige Demokratie, Freiheit und die Achtung von Menschenrechten.»

Sabine Monauni,
Regierungschefin-
Stellvertreterin

Setzen auch Sie ein Zeichen



Maximumkarte



Briefmarke



Ersttagsbrief



Postkarte



Zum Onlineshop



PHILATELIE
LIECHTENSTEIN

www.philatelie.li

Wenn der Kunde plötzlich in Timbuktu wohnt

Warum aktuelle Adressdaten Gold wert sind

Stellen Sie sich vor: Ein Unternehmen verschickt eine wichtige Lieferung – sagen wir, ein handgefertigter Bürostuhl – an einen treuen Kunden. Leider ist dessen Adresse seit dem letzten Umzug vor drei Jahren nicht aktualisiert worden. Der Stuhl landet in einem leerstehenden Ferienhaus in Graubünden, der Kunde wartet vergeblich, und das Unternehmen fragt sich, ob es vielleicht doch an der Zeit wäre, die Adressdatenbank zu entstauben.

Genau hier kommt die Liechtensteinische Post AG ins Spiel. Mit ihrer Adresspflege-Dienstleistung bietet sie Unternehmen die Möglichkeit, ihre Kundendatenbank mit der aktuellsten Adressdatenbank von Liechtenstein und der Schweiz abzugleichen – inklusive Umzugsdaten, Todesfallmeldungen und amtlichen Verzeichnissen.

Innovation trifft Präzision

Die Liechtensteinische Post AG nutzt dabei modernste Technologien wie Data Analytics, KI und automatisierte

Schnittstellen, um die Adresspflege nicht nur effizient, sondern auch skalierbar zu gestalten. Unternehmen können ihre Daten bequem per Webservice oder durch Expertenunterstützung aktualisieren lassen – ganz nach Bedarf. Und das lohnt sich: Laut Studien verlieren Unternehmen jährlich bis zu 12 % ihres Umsatzes durch fehlerhafte oder veraltete Adressdaten. Das betrifft nicht nur den Versand, sondern auch Marketing, Rechnungsstellung und sogar rechtliche Risiken.

Ein Schatz an Daten – verantwortungsvoll genutzt

Die Liechtensteinische Post AG ist sich ihres Datenschatzes bewusst – und geht verantwortungsvoll damit um. Adressen werden nicht verkauft oder vermietet, sondern ausschliesslich zur Qualitätssicherung verwendet. Unternehmen erhalten zu jeder Adresse eine detaillierte Aussage, ob sie noch gültig ist, ob ein Umzug stattgefunden hat oder ob Korrekturen nötig sind.



Fazit: Lieber Post als Pannenpost

Wer seine Adressdaten nicht pflegt, riskiert nicht nur verlorene Pakete, sondern auch verlorene Kunden. Oder wie man es humorvoll sagen könnte: „Wer seine Daten nicht aktualisiert, schickt den Kunden ins digitale Nirvana – und den Umsatz gleich mit.“ Mit dem Adressmanagement der Liechtensteinischen Post AG bleibt Ihr Unternehmen nah am Kunden – und weit weg von peinlichen Zustellpannen.

Stimmen Ihre Adressen noch?

10 Prozent der Bevölkerung im Liechtenstein und der Schweiz ziehen jährlich um. Sie wissen selbst, wie schnell Ihre Kundendatenbank deshalb veraltet. Gerne zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre Adressen überprüfen und aktualisieren können – damit Sie den Kontakt zu Ihren Kundinnen und Kunden nicht verlieren.



Hoi!

diis Internet

Hoi! diis Internet – Persönlich. Regional. Zukunftssicher.

Mitten in Bendorf, für ganz Liechtenstein: Wir bei Hoi! verbinden modernste Technologie mit echter Nähe zu unseren Kunden. Unser Ladenlokal steht für Offenheit und persönliche Beratung. **Komm vorbei, lerne uns kennen und erlebe, wie unkompliziert Internet sein kann.**

100% vo do, för dii!

Wir bringen dir heute schon die Technologie von morgen: Als erster Anbieter in Liechtenstein liefern wir **10 Gbit/s Internet** kombiniert mit der brandneuen **WiFi 7** Technologie zum Bestpreis.

Schau bei uns in Bendorf vorbei oder entdecke mehr unter:

www.hoi.li



Liechtenstein zum Mitnehmen

Wie Unternehmen von der Landesmarke profitieren

Liechtenstein – das Land der Banken, Berge und Briefkästen. Seit einigen Jahren tritt jedoch ein weiterer Aspekt hinzu: die „Landesmarke Liechtenstein“. Sie ist kein Produkt, sondern ein strategisches Marketinginstrument, das Unternehmen mit dem Gütesiegel „Markenpartner“ auszeichnet.

Die Idee dahinter ist so charmant wie clever: Wer die Marke Liechtenstein trägt, soll nicht nur Qualität und Verlässlichkeit ausstrahlen, sondern auch ein Stück Heimatgefühl exportieren – ganz ohne Zollgebühren. Unternehmen, die sich für die Partnerschaft qualifizieren, dürfen das Logo und die Werte der Landesmarke in ihre Kommunikation einbauen. Das klingt nach Prestige, ist aber auch mit Verantwortung verbunden. Denn nicht jeder, der einen Liechtensteiner Dialekt nachahmen kann, wird automatisch Markenpartner.

Die Vergabekriterien? Fair und klar definiert. Nachhaltigkeit, Innovationskraft und ein positiver Beitrag zum Standort Liechtenstein stehen dabei im Mittelpunkt. Unternehmen, die diese Werte verkörpern, werden nicht nur mit dem Label ausgezeichnet, sondern erhalten auch Zugang zu einem starken Netzwerk – und das hat in Liechtenstein einen besonderen Stellenwert. Doch welchen Mehrwert bietet die Landesmarke tatsächlich? Unternehmerinnen und Unternehmer berichten von gesteigerter Sichtbarkeit, grösserem Vertrauen im internationalen Umfeld und neuen Geschäftskontakten, die das Interesse am kleinen Fürstentum geweckt haben. Die Marke erweist sich damit als wirksamer Türöffner. Natürlich wird auch diskutiert, wie breit die Marke aufgestellt sein sollte und welche Rolle sie langfristig einnimmt. Entscheidend ist jedoch, dass die Werte im Mittelpunkt stehen und die Partner mit Überzeugung dabei sind. So bleibt die Landesmarke weit mehr als ein Logo – sie wird zu einer Botschafterin

für ein Land, das sich selbstbewusst und zugleich sympathisch präsentiert.

Eines steht fest: Liechtenstein versteht es, Authentizität mit Stil zu verbinden. Und wer weiss – vielleicht wird die Landesmarke in Zukunft sogar noch sichtbarer, etwa durch kreative Angebote für Besucherinnen und Besucher.

Interview mit Natascha Marxer vom Liechtenstein Marketing:

Welche Ziele verfolgt Liechtenstein Marketing mit der Markenpartnerschaft?

Im Vordergrund geht es darum, dass die «Marke Liechtenstein» bekannt wird. Jedes Produkt mit dem Label «Liechtenstein» repräsentiert unser Land. Aber natürlich profitieren auch die Produkte und Hersteller. Das Fürstentum Liechtenstein verfügt über eine grosse Strahlkraft, versteht sich als Qualitätsmerkmal und geniesst eine sehr positive Reputation. In der Zwischenzeit gibt es über 100 Markenpartnerschaften. Mit der Marke Liechtenstein stehen Unternehmer somit nicht allein – Sie stehen in einer Reihe mit Menschen, die für Innovation, Nachhaltigkeit und Exzellenz stehen. Dabei wird zwischen vier Kategorien unterschieden:

- Produkt aus Liechtenstein (Im Land hergestellte handwerkliche oder industrielle Erzeugnisse)
- Genuss aus Liechtenstein (Regionale Genussmittel)
- Innovation aus Liechtenstein (Leistungen und Produkte deren Entwicklung am Standort Liechtensteinerfolgen)
- Kompetenz aus Liechtenstein (Nicht tangible Dienstleistungen, die im Liechtenstein erzeugt werden)

Gibt es Beispiele für erfolgreiche Markenpartnerschaften, die Liechtenstein positiv repräsentieren?

Es gibt viele Erfolgsgeschichten, die die Landesmarke prägen – und es wäre

schwer, nur eine hervorzuheben. Besonders die Sportlerinnen und Sportler des Landes strahlen weit über die Grenzen hinaus und tragen Liechtenstein mit ihren Leistungen in die Welt. Aber auch die Produzenten im Industrie- und Gewerbebereich setzen starke Akzente: Sie stehen für Innovationskraft, Qualität und Verlässlichkeit – Werte, die eng mit der Landesmarke verbunden sind. Ein weiteres Beispiel ist die Teilnahme an den WorldSkills, wo die enge Zusammenarbeit von Ausbildungsbetrieben, Verbänden und Institutionen regelmässig beeindruckende Resultate hervorbringt. Daneben tragen auch Partner aus Landwirtschaft, Kultur und Tourismus dazu bei, Liechtenstein sichtbar zu machen – sei es durch erfolgreiche Veranstaltungen wie die OLMA, durch regionale Produkte oder durch Initiativen bürgerlicher Organisationen. Gemeinsam zeigen sie, wie vielfältig und lebendig die Landesmarke Liechtenstein ist.

Wie wird die Landesmarke in der Bildung, im Tourismus oder im Kulturbereich eingesetzt und wie stark identifizieren sich die Bürgerinnen und Bürger mit der Landesmarke?

Schwierig zu beantworten. Die grossen Anstrengungen vom Liechtenstein Marketing wird vor allem im beruflichen Kontext wahrgenommen. Im Allgemeinen darf unser Engagement im

Bereich «Markenpartnerschaft» noch tiefer in der Bevölkerung verankert werden. Wir können in aller Bescheidenheit stolz auf die Diversität, Qualität und die Innovationskraft im Liechtenstein sein. Wir nutzen natürlich jede Möglichkeit, über die Markenpartnerschaft zu berichten. Dieser Bericht in dem Unternehmer-Magazin vom LieGuide ist das beste Beispiel.

Was sind die Vergabekriterien?

Um das einfache, nicht exklusive Nutzungsrecht der Landesmarke zu erhalten, müssen die Kriterien „Herkunft“, „Qualität“ sowie „Markenwerte/Image“ erfüllt sein. Der Weg dorthin ist unkompliziert: Interessierte Unternehmen wenden sich direkt an Liechtenstein Marketing und geben einige Informationen zum Unternehmen oder zum Produkt an. Falls bereits konkrete Ideen für die Verwendung der Marke bestehen, können diese gerne beigelegt werden. Nach der Prüfung des Antrags werden die Gestaltungs- und Anwendungsvorgaben gemeinsam besprochen. Bei positivem Entscheid folgt die Unterzeichnung der Markenverwendungsvereinbarung – und damit der Start in die Partnerschaft mit der Landesmarke. Alles ist auch ausführlich auf unserer Website beschrieben oder kann in einem persönlichen Gespräch erläutert werden.

Kontakt

Natascha Marxer
Leiterin Marke Liechtenstein
marke@liechtenstein.li
+423 239 63 17



JOJO Reisen AG

Landstrasse 53
FL - 9490 Vaduz
T: +423 237 66 77



Reisebüro Buchs AG
GRANWEHR & HÄGGER

Bahnhofstrasse 16 · Postfach · CH-9471 Buchs
Telefon 081 750 50 70 · Fax 081 750 50 90
info@buchsreisen.ch · www.buchsreisen.ch

REISEBÜRO Traveller

Lova-Center
9490 Vaduz
Liechtenstein
www.traveller.reisen






Münzen zum
sammeln
und verschenken

www.cit-boutique.li



Chancen oder Sicherheit

Warum
nicht
beides?



vpbank.com/chancen



IT-Outsourcing?

Ja, mit uns!
IT-Partner für Ihr Business.



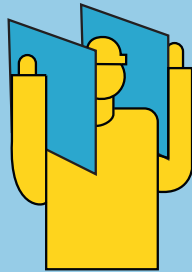
Home-Office?

Mit uns kein Problem!
Top IT für Ihr Team.



Vaduz kyberna.li **KYBERNA**

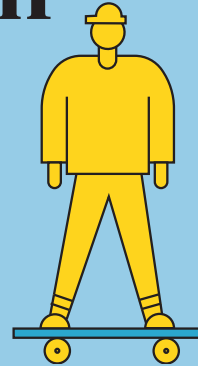
Für was man das Magazin auch noch gebrauchen kann



Wenn einem alles zu viel wird.



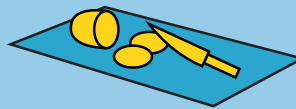
Für die eigene Bibliothek.



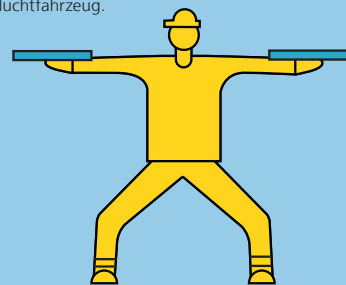
Als Fluchtfahrzeug.



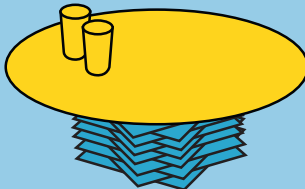
Wenn man Gewicht im Heissluftballon abwerfen muss.



Als Schneidebrett.



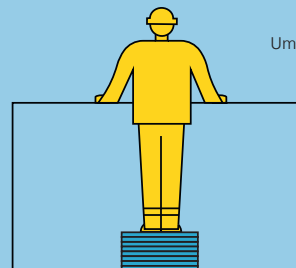
Um die Mitte im Leben zu finden.



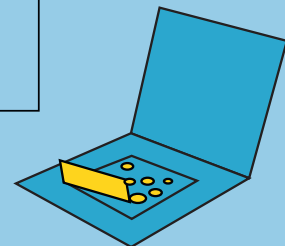
Als Designtisch.



Als Regenschutz.



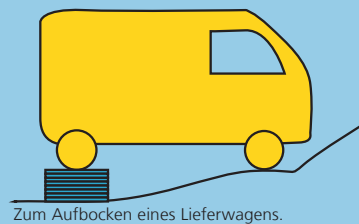
Als Podest.



Als Geheimversteck.



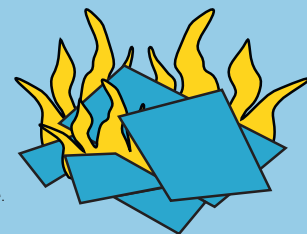
Als Projektionsfläche bei Frustrationsanfällen.



Zum Aufbocken eines Lieferwagens.



Als Tablett für festliche Anlässe.



Als Notvorrat bei Stromausfall.



Als Feldbett.



www.lieguide.li